

Brexit

764. Tagebuch

RELIONGSFILOSOFISCHES ZUM BREXIT

Meine Frau Marianne und ich schliessen uns einer Pilgergruppe an, die unter Führung von Pater Otten Heiligstätten in Kärnten besucht. Gibts Grund zur Wallfahrt? Mehr als genug! Das erfahren wir z.B., als wir, glücklich in Kärnten angekommen, in den Abendnachrichten erfahren, es hätte sich Grossbritannien nach ausgerufenen Wahl mehrheitlich für den Brexit, für den Austritt aus der EG entschieden. Das muss mich aufhorchen lassen, nachdem ich jahrzehntelang mich schriftstellerisch stark zu machen versuchte, das Ideal eines III. Reiches zu entwerfen, das seinem Namen wirklich Ehre mache, das dem I. Reich des abendländischen Universalismus und dem nachfolgenden des II. Reiches der Herausbildung der konkret Nationalen Besonderheiten ein III. Reich des Ausgleiches von Allgemeinheit und Besonderheit folgen lassen würde, und das in einem Prozess, der sich über Jahrhunderte erstrecken könne. Die EG bot dazu verheissungsvollen Ansatz - und nun so etwas!. Der Traum von einem III. Reich in positiver Hinsicht scheint so heillos zerplatzt, wie nach dem II. Weltkrieg Adolf Hitlers sog. 3. Reich zurecht. Am Tage vor der Wahl in England feierten wir in unserer Pilgergruppe das Fest der heiliggesprochenen Engländer Thomas Morus und Kardinal Fischers, in dem ich fürbittete um positives Gelingen besagter Schicksalswahl. Das Fürbittgebet fand leider keine Erhöhung, jedenfalls nicht mehr zu meinen persönlichen-irdischen Lebzeiten.. Unsereins 90jähriger wird gewiss nicht mehr erleben, wie das Ideal sich am Ende doch gegenüber der Wirklichkeit durchzusetzen verstand. Historische Durchbrüche zu einem spruchreifgewordenen neuen Säkulum pflegen Schwergeburten zu gleichen.

Beachten wir in diesem Zusammenhang: Besagte Engländer Morus und Fischer liess König Heinrich VIII. köpfen, weil sie nicht bereit waren, den Austritt, wenns beliebt den Exit Englands einer Eheaffäre wegen aus der katholischen Kirche zuzustimmen. Erinnern wir uns daran, kann klarwerden, wie eine Wiedervereinigung der englischen Staatskirche mit der katholischen Kirche ein dringendes Anliegen bleibt, vergleichbar z.B. der Annullierung des jetzigen Exits Englands aus der EG, der übrigens aus dem zurecht so genannten Grossbritannien ein Kleinbritannien machen kann, da Schotten und Iren sich vernünftigerweise dem Exik nicht anschliessen wollen. Was die Wiedereinigung der christlichen Konfessionen anbelangt, ist diese natur- und übernaturngemäss ein eminent religiöses Anliegen, ein Anliegen jener Kirche, die die Engländer Morus und Fisch als Heilige verehrt, deren Fürbitte anzurufen ratsam ist.

Übrigens war dem Wahlausgang in der Nacht vor dem Wahlentscheid jenes Mysteriöse vorausgegangen, das ich seit Jahren daheim in Bonn-Kündighoven auszustehen habe, immer nur am Wohnort. Und nun erstmal im Verlauf einer Reise, die eine Pilgerreise war. Vor dem Einschlafen war es, als kämen von allen Seiten Ströme von Insekten herangewirbelt. Es dauerte eine Weile, bis ich betend und beherzt Kreuze schlagend den Angriff von mir abzuhalten vermochte. Vorsehend: am Abend des letzten Wallfahrtstages wiederholte sich das Fänomen, dessen es sich zu erwehren galt. Gott sei Dank erfolgreich. Handelt es sich dabei um viel Wirbel um nichts? Wenn so etwa uns vernichtend ausufernd werden kann, ist's gewiss nicht nichts. Wenn ich dabei nicht halluziniere, sich echt Reales tut, das uns gemeinhin realistisch werden will, sehe ich mich auf teuflische Gefahren verwiesen, die in letzter Instanz so im Über- und Aussernatürlichen begründet bzw. beabgründet werden, wie diesen Bedrohungen nur mithilfe guter übernatürlicher Engelmächte erfolgreich zu begegnen ist.. Da ist ein Beten, wies auf echter Wallfahrt üblich, unbedingt erforderlich. Allerdings ist von einem solchen Gebetseinsatz heutzutage weit und breit nicht viel verspürbar. Kann's verwundern? Eigentlich nicht, wenn wir bedenken, wie der II. Weltkrieg im Verlaufe der portugiesischen Marienerscheinung in Fatima bei ausbleibender moralisch-religiösen Verbesserung die Apokalypse des II. Weltkrieges vorhersagte, jedoch im wesentlichen unbeachtet blieb. Wie unser Glaube an eine realexistente Überwelt schwach, so auch unser Glaube an die Möglichkeit übernatürlicher Vorkommnisse und damit verbundener Warnsignale. Bei Glaube oder Unglaube hat immerzu auch die freiheitliche Entscheidung des Menschen wesentlichen Anteil. Hier liegt ja auch ein Hauptgrund, warum unser Glaube oder Unglaube an Jenseits und persönliche Unsterblichkeit zwar vernünftig einleuchtend, aber keineswegs zwingend ist. Freiheit kann sich entsprechend bewähren oder versagen, was keineswegs der Fall, wenn uns unabweisbar beweisbare Stringenz gegeben würde, Lt. Paulus ist es zwar der Glaube, der die Welt überwindet - jedoch dann nur, wenn er sich bewährend aufgebracht wird, sich durchsetzt gegen die Versuchung, es handle sich bei den mystischen Heiliggeistesgaben nur um eine Fiktion, deretwillen sich opfervoller Einsatz nicht lohnt. . Wenn dann z.B. Fatima Vorandrohung sich als nur allzu angebracht erweist, ist das symbolisch dafür, wie sich erst recht rächen muss, wenn uns nach unserem Erdenleben die Augen aufgehen darüber, wie es tatsächlich eine jenseitige Läuterungsstätte und sehr wohl auch eine ewige Hölle gibt.

NACHTRAG_Was die erwähnten simbolträchtigen Insektenschwärme anbelangt! Einige Tage nach deren mysteriösen Bedrängnissen entnehme

ich der Presse: andauernde Niederschläge hätten Deutschland in ein Paradies für blutsaugende Mücken gemacht, daher im Rheinland Larvensuche vonnöten wurde. Mückenplage drohe, eine bedrohlich angewachsene. Wir zeigten an anderer Stelle, wie widrige Naturereignisse Natur abgeben können, auf der Übernatürliches vollendend aufbauen kann, nicht selten apokalyptisch Bedrohliches. Unser Erdenleben ist weithin ein Fegefeuer, wenn nicht gar eine Hölle auf Erden, bildet Symbol, das seine letztmögliche Realität in jener Überwelt findet, die sie analogisierte. Symbole sind umso bedeutender, auf je bedeutendere Realität sie verweisen. ,

Die Entwicklung treibt hin zu einer Weltregierung. Innerhalb deren Herrschafts- und dessen Dambereiches gibt es dazu föderalistische Einzelregierungen, die gemäss der Wechselwirkung des miteinander Analoges auf Zusammenwirken der Einzelteile mit dem grösseren Ganzen und einer entsprechenden Zentralregierung angelegt sind. Das gilt z.B. für die heranreifenden Vereinigten Staaten von Europa - zu denen die EG eine Vorstufe bildet zur Bildung einer Weltregierung. Es handelt sich um Gegensätze, die sich anziehen, was analog dem Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft, von föderal und zentral, von Nationen und Völkergemeinschaft. Gegensätze sind die artige Art, deren Entartung auswachsen zu scheinbar oder auch wirklich unvereinbaren Widersprüchen. So gesehen ist relativ eigenständige Nationalität Englands der EG-Gemeinschaft gegenüber kein Widerspruch, nur ein Gegensatz, der von Natur aus angelegt ist auf gediegenen Ausgleich ihrer Gegensätzlichkeiten, ohne welchen Ausgleich die Gemeinschaften verkümmern müssen, In unserer erbsündlich angekränkelten Welt ist allgemein Gefahr gegeben des Verkümmerns von Gegensätzen zu todfeindlichen Widerspruch, wie z.B. zwei Weltkriege des 20. Jahrhunderts beweisen, in der coincidentia oppositorum gegensätzlicher Völker und Rassen nicht gelang. Nur Friede ernährt, während Unfrieden verzehrt, Völker gegeneinander selbstzerstörerisch werden lässt. Auf der Linie dieser nur allzu vertrauten europäischen Selbstzerstörung liegt der Brexis.

Von England ging der Fussballsport aus. Der Fussball symbolisiert die Weltkugel, um deren Meisterschaften fair gekämpft wird. Die Fussballspiele beweisen jedoch immer wieder, wie verdammt nah Ausschreitungen sind, indem z.B. Hooligans wüten. Der Sport ist im Ursprung artiger Art, um entsprechend dem Wechselverhältnis von Art und Unart auch Ventil abzugeben für zerstörerische Triebe. Nicht alles, was idealiter möglich, ist auch wirklich, daher nur allzuoft die Unart die artige Art überwältigt. Global gesehen gilt: Das Weltall mit all seinen Weltallsystemen und deren Sonnensystemen ist angelegt auf sportlichen

Ausgleich der Weltallsysteme - womit in der Ersündenwelt unweigerlich verbunden die Gefahr des Weltallkrieges. Wenn zurzeit innerhalb unserer EG die Einheit wackelt und Weimars gescheiterter demokratischer Ausgleich unheilvoll grüssen lässt, analogisiert dieser Mikrokosmos seinen Makrokosmos. In einer Welt, in der prinzipiell bereits vollstreckte Erlösung paradisiach verklärte Wirklichkeit wird, wird der gottmenschliche Weltall- und Menschheitserlöser sich als Pantokrator erweisen und als Friedenskönig regieren.

Der Geschlechtergegensatz ist der zentralste der Gegensätze, Brennpunkt von Lebens- und Todestrieb.

Die Welt analogisiert ihre überdimensionale Überwelt, wie es neben dem Himmel auf Erden auch eine Hölle auf Erden gibt. So gesehen kennen auch die Überweltallsysteme der Hölle ihre Gegensätze, die zu unheilbaren Widersprüchen abarteten, als solche Unheilswelt ewigen Unfriedens ist, wie der Himmel die Ewige Ruhe eines Ewigen dramatisch paradisiach bewegten Friedens bildet.

Tradition und Fortschritt tragen einander. Echter Fortschritt besteht allemal in gelungener Gemeinschaftsbildung. So ist es direkt ein Naturgesetz: wem echte Fortschrittlichkeit nicht gelingt, wird unweigerlich rückständig - was England zu verspüren bekommen könnte. Sagt der Völkerapostel: wenn ein Glied leidet, leiden bald alle Glieder, ist die Betroffenheit verständlich, mit der in der EG der Brexit aufgenommen wurde.

Die aktuelle Lage zeigt einmal mehr die innerliche Dreifaltigkeit unserer Zeitlichkeit in ihrer Vergangenheit, Gegenwartigkeit und Zukünftigkeit. Nicht zuletzt im Licht der im Völkerleben unbewusst mitwirkenden Vergangenheiten erhellt sich unsere gegenwärtige Aktualität mit deren zukünftigen Auswirkungen. Die USA waren britische Kolonie. Die Verbindung bleibt wirksam, allein schon der englischen Sprache wegen, die die imperialistischen Kolonisatoren einführten. Gemeinsame Sprache verbindet. Das zeigte sich darin auch, wie es die USA waren, die die zwei Kriege der europäischen Welt entschieden hatten. Zurzeit ergreifen die Nordamerikaner Partei, begrüßen Brexit, entscheiden sich damit nicht für eine EG, in der Deutschland eine dominierende Rolle spielt. Nun, da Freundschaft mit jenem Deutschland anstehen könnte, aus dem die Mehrzahl der US-Einwohner sich rekrutierte, versagen sie sich. Tradition wirkt eben nach, hoffentlich diesmal nicht negativ; denn einseitige Parteinahme für England ist nicht uneigennützig. Ein echt vereintes Europa könnte gefährlicher Konkurrent werden. Unser Erbsündenleben ist halt im Kleinen wie im Grossen Konkurrenzkampf, der nicht nur beleben, sondern durchaus auch zerstörerisch werden kann.

Es entsprach guter britischer Tradition, wenn Englands Premierminister

Cameron sich auf jene demokratische Verfahren besann, die in der Neuzeit vor allem von England ausgingen. Er rief sein Volk zur Wahlurne, nahm selber Stellung gegen den Brexit, um damit seine eigene politische Karriere aufs Spiel zu setzen, um nämlich im Falle einer Abstimmungslage zurückzutreten. Er unterlag. Sein Kontrahent, Brexit-Wortführer Johnson, kann uns stutzig machen. Als ich den Herrn erstmals im Fernsehbild zu sehen bekam, vermeinte ich auf den ersten Blick, Mr. Trump zu sehen, der Chancen hat, demnächst US-Präsident zu werden. Ich fragte mich, würden Johnson und Trump als Wahlsieger ihr Ziel erreichen, würde damit nicht der Zukunft in jeder Beziehung ein einheitliches Gesicht gegeben? Welches? Eins, moderner Strömung entsprechendes, stark rechtsorientiertes! Ich entsinne mich, wie sich übers Handy vor einiger Zeit Hitlers Stimme vernehmen liess mit dem teuflischpredigendem Bescheid: "Sei wachsam, ich bin wieder da!" Rechtsradikalismus zeigt verschiedene Gesichtszüge, die aber ein und dasselbe Gesicht sind. .

Bismarck beklagte sich bereits, es gelänge ihm keine echt freundschaftliche Beziehung zu England. Nun, Gegensätze ziehen sich an, um sich gleichermaßen auch abzustossen. Bereits im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen fühlten sich Romanen und Germanen so angezogen, wie feindselig abgestossen. Andererseits gilt: germanische Blutsverwandte wie Engländer und Deutsche ziehen sich ebenfalls so an, wie sie sich abstossen. Blutsverwandte können sich sogar besonders hässlich hassen. Selbstliebe kann entarten zur Selbstsucht, Selbstliebe bis zum Selbsthass, der sich steigern kann bis zum Selbstmord, der allerdings unmöglich, da Selbstheit im allgemeinen und persönliches Ich-Selbst im besonderen in ihrer Polarität auf generelle und je und je individuelle Unsterblichkeit hin angelegt sind.

Verabschieden sich die Engländer aus der EU, zeitigt das für beide Seiten neben Nachteile auch Vorteile, wobei hier wie da der Nachteil überwiegen dürfte. Immerhin gilt: Soll die EU trotz Brexit gerettet werden, darf der Kern der EU nicht entkernt werden, nämlich die deutsch-französische Grundlegung, der inzwischen 27 Nationen assoziiert. Aber auch hier droht der zerstörerische Rechtsextremismus, der nicht zum erforderlichen Ausgleich von Generell und Konkret, von National und Übernational finden will. Die Front National von Marine Le Pen könnte sich erweisen als Auslöser eines Frexit.

Was in diesem Zusammenhang nicht uninteressant sein dürfte: Seit Jahrzehnten sah der Schreibende sich verwiesen auf Frankreichs Nationalheilige Jeanne d'Arc, die uns unlängst noch erst durch die ihr untätig gewordene, als solche teuflischpredigende Kirche aufforderte, für Frankreichs Staatspräsident Hollande zu beten. Jeanne erlöste ihrerzeit ihr Land aus den heillosen Verstrickungen eines hundertjährigen Krieges, der

von England veranlasst und auf französischem Boden ausgetragen wurde - jenem England, gegen dessen überwuchernde Eigenwilligkeit es sich in unseren Tagen inachtzunehmen gilt. Freilich ist zu bedenken: Jeanne d'Arc handelte im Auftrag und durch die Kraftspende St. Michaels, der auch als Schutzpatron der Deutschen gilt. Dessen Beistand ist selbstverständlich nur zu erwarten, wenn der machtvolle Erzengel um Hilfe gebeten wird, also um Gottes und unser selbst willen an ihn geglaubt, er entsprechend verehrt wird. Danach sieht es zurzeit nicht aus - wie ja überhaupt auf Betreiben Frankreichs der Gottesbezug aus der Präambel der EG-Verfassung gestrichen wurde. Da steht zu befürchten: der, der Gott verlässt, erfährt sich bald als gottverlassen - was hoffentlich nicht mehr und mehr für unsere EG zu befürchten steht. Verlässt uns der gotterfüllte St. Michael als Schutzengel, steht der Schadensteufel Luzifer bereit, in entstandene Vakanz einzuspringen. Das wiederum liegt auf der Linie dessen, wie bis zur Wiederkehr Jesu Christi in der Hoheit des Vaters inmitten seiner heiligen Engel fortzuführen ist der Engelkampf, der im Himmel begann, um auf Erden mittels uns Menschen seine Fortsetzung zu finden, wir Menschen vermöge unserer Freiheit entsprechendes Mitsprache- und Mithandelsrecht zugebilligt bekamen, damit verbundene Verantwortlichkeit ebenfalls.

Das Problem der Migration dürfte das ausschlaggebende Motiv des Brexit-Lagers abgegeben haben. Doch damit verbunden ist die Gefahr, sich durch rigorose Abwehr hilflos gewordener Flüchtlinge ins eigene Fleisch zu schneiden. Gleich anfangs wollten die Engländer aus Gründen wirtschaftlicher Vernunft Mitglied der EG werden - daher sie sich nicht zu verwundern brauchen, wenn nun durch Brexit schwere Kursstürze und überhaupt wirtschaftlicher Einbruch zu beklagen sind. Selbstsucht führt zur Selbstzerstörung, wie bereits extrem nationalistisch abgeartete Egoismen zu zwei Weltkriegen verführten. Bereits nach dem I. Weltkrieg machte Furore Spenglers Buch 'Vom Untergang des Abendlandes.' Typisch für den englischen Nationalcharakter ist die Philosophie des Pragmatismus. Entbehrt dieser eines Idealismus, der sich zur Weitsicht versteht, ohne zunächst handgreifliche Früchte, erweist sich das langfristig, wenn nicht bereits mittelfristig, als wenig pragmatistisch vorteilhaft.

Überhaupt: England fürchtete Verlust nationaler Eigenständigkeit. Doch nun, da der EU-Deal mit London kippte, bestimmt unerwartet Brüssel nachfolgende Verhandlungen - und genau damit findet Bestätigung der Verdacht, durch Brüssel allzu stark reglementierte zu werden, freilich umgekehrt als gedacht. Was England durch seinen Verbleib in der EU zu seinem stärkeren Gunsten hätte heraushandeln können, was London an nötigen Zugeständnissen hätte temperieren können, erweist sich als

Verhandlungen nach dem Brexit als unangenehm eiskalt und glühend heiss. Die Briten wollten von Europa am wenigsten wissen - wird nun umgekehrt ein Schuh draus? Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen.

Beachten wir in diesem Zusammenhang ebenfalls die Bedeutung der uns beeinflussenden Umwelteinflüsse, in unserem konkreten Falle insonderheit der durch Englands Insellage verursachten. Die Menschen wie deren Völkerschaften werden entscheidend mitbestimmt durch das Zusammenspiel von Intro- und Extroversion, durch angeborene Veranlagung sowohl als auch Umwelteinflüsse, in die wir hineingeboren - analog dazu, wie wir auf Freiheit hin angelegt, gleichwohl ebenfalls durch innere und äussere Einflüsse determiniert sind. Der Volksmund sagt: 'Jeder ist sein eigener Pitter', bzw. jede ist ihre eigene Petra, aber wir sind nur bedingt unser selbstherrliches und selbstfräuliches Eigentum, da äussere und innere Eigenarten uns mitbestimmen. So konnte es den Engländern schon schwer fallen, aus ihrer Haut als zur Abkapselung lockende Inselbewohner herauszukommen, um damit freiheitlicher Weitsicht verlustig geworden zu sein. Der Geschöpfe Freiheitskapazität ist begrenzt, wie die der Menschen engere Grenzen gezogen als der der Engel. Weil wir auf Freiheit hin angelegt, können wir verdienstvoll oder auch schuldig werden. Das hat Folgen. Der Engel, der seine Prüfung nicht bestand, sich nicht genügend gottwohlgefällig erwies, verfiel stante pede der Höllenstrafe - während Einzelmensch und Menschheit ihr Paradies mit einer Erbsündenwelt vertauschen mussten, in der neuerliche Bewährungsprobe bestanden werden kann. Auf dieser Linie liegt es, wenn sündig gewordenen Engel nicht die Gnade jenseitigen Läuterungsortes zugebilligt wurde, wohl aber uns Menschen, die wir zunächst einmal nur bedingt schuldig zu werden pflegen, mangelnder geistseelischer Potenz wegen so auch weniger verantwortungsvoll sind.. Aber wie Menschen auch im Falle des Versagens zuletzt recht engelähnlich werden können bzw. müssen, das beweist eine Schuldigkeit, die uns zur ewigen Höllenstrafe reichen muss. Die Geschöpfwerdung des Schöpfergottes selbst ist der Kulm göttlichen Schöpfertums. Aber nicht von ungefähr wurde Gottes Eingeborener Sohn 'auch' Menschengeschöpf, nicht Engel, weil Er uns durch sein gottmenschliches Sühneopfer in einem Grade erlösen konnte, wie er es für abgefallene, aber reuig gewordene Engel nicht hätte leisten können. Andererseits beweist die unerhörte Grösse solchen not-wendig gewordenen gottmenschlichen Sühneopfers, um welches ungeheueres Vergehen es sich bei der paradiesischen Stammenschheit mehrheitlichen freiheitlichen Versagens gehandelt haben muss. Imerhin wurde unsere Erbsündenwelt nur ein Fegefeuer auf Erden und auf dieser Welt, wenngleich auch dieses bisweilen höllischen Ausmasses werden kann. Wie Fegefeuer und Hölle auf Erden uns warnende Analogien und

entsprechende Hinweise auf übernatürlich-überdimensionale Vollendung sind

Übrigens, als ich während unserer Wallfahrtsreise von stattgehabtem Brexit erfuhr und darauf im Tischgespräch bedauernd zu sprechen kam, verwunderte ich mich, wie uninteressiert sich die Zuhörerinnen gaben, geradeso, als ginge uns das nichts an. Muss das verwundern? Bei weitem nicht allen ist bewusst, wie entscheidend politisches Geschehen für unser Leben ist.. Nicht zuletzt aus solcher Unachtsamkeit erklärt es sich, wenn viele Engländer in diesem konkreten Fall ihrem Wahlrecht nicht nachkamen. Als ich das beklage, sagt meine Frau recht gescheit: da brauchen wir uns auch nicht zu verwundern, wenn 1933 viele Deutsche nur oberflächlich unterrichtet sich zeigten über jenes Hitlers Mein Kampf-Programmatik, deren angestrebte Realisierung zur grössten Katastrophe deutscher Geschichte führte.- Politik mitentscheidet wesentlich über unser Schicksal. Die Griechen nannten die Bürger, die sich politisch uninteressiert zeigten, 'idiotes'. Der Begriff des Idioten im negativen Sinne hat bis heute seine Gültigkeit, nicht zuletzt in seinem Ursprungsgebiet, dem politischen.. Entsprechend aufklärende Schulung tut not.

Bemerkenswert ist auch, wie sich in England die meisten Jugendlichen direkt empört zeigen über die Alten, die sich nicht genügend fortschrittlich zeigten, so borniert waren, sich aus altüberkommenen Vorurteilen heraus mehrheitlich für Brexit entschieden, dessen negative Auswirkungen vor allem der Jugend abträglich sind. Immer schon war der Konflikt zwischen Tradition und Fortschritt verbunden mit dem Konflikt der Jungen mit den Alten.

Worauf Kommentatoren nachdrücklich verweisen ist der Zusammenhang des Brexits mit der Sozialen Frage, also mit dem unbefriedigenden Ausgleich der Gegensätze von Sozialismus und Kapitalismus: Es seien vor allem sog. untere Einkommenschichten, denen die EG als kapitalistisches Ungeheuer erschienen sei., als System, in dem direkt systematisch die Reichen immer reicher, die Armen immer ärmer würden. In der Tat liegt auch, und wahrhaftig nicht zuletzt, diese Problematik in der Reihe jener Ausgleichsprozesse der Gegensätze, die wir für das Gelingen eines III. Reiches beschriebener Art als zukunftssträchtig anzusehen haben.